

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.
Verantwortlicher Redacteur
Dr. Dätner in Reudnitz.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Konkurrenz der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate an Wochentagen bis
3 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 1/2 9 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annehmer:
Otto Kriem, Unterpoststr. 22.
Kont. Böcke, Rathhausstr. 18, p.
nur bis 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

No 63.

Freitag den 3. März.

1876.

Die städtische Fortbildungsschule für Mädchen,

welche zu Pfingsten vorigen Jahres mit über 100 Schülerinnen eröffnet worden ist, bekennt nächste
Oftern ihren 2. Jahreskursus. Derselbe zerfällt in zwei Abtheilungen, eine Abtheilung A mit
wöchentlich 24 und eine Abtheilung B mit wöchentlich 8 Stunden Unterricht.

Unterrichtsgegenstände sind

1) in der Abtheilung mit wöchentlich 24 Unterrichtsstunden:	
Deutsch.	4 Stunden,
Französisch.	4
Rechnen und Geometrie, im 2. Jahre mit Buchführung.	4
Geschichte.	2
Geographie und Naturkunde, zusammen.	4
Zeichnen.	2
Weibliche Arbeiten.	2
Singen.	1 Stunde,
Turnen.	1
2) in der Abtheilung mit wöchentlich 8 Stunden Unterricht:	
Deutsch.	2 Stunden,
Rechnen, im 2. Jahre mit Buchführung.	2
Realien.	2
Zeichnen.	2

In der Abtheilung B (mit wöchentlich 8 Stunden) ist der Unterricht unentgeltlich, in der Ab-
theilung A beträgt das Schulgeld jährlich 18 M.
Die Schülerinnen der Abtheilung B haben wöchentlich drei Mal von 4 Uhr Nachmittags an,
die der Abtheilung A täglich, nämlich an drei Tagen Vormittags von 8-12 Uhr und an den drei
anderen Tagen Nachmittags von 2-6 Uhr Unterricht.

Der Unterricht in beiden Abtheilungen ist auf einen zweijährigen Course berechnet.
Anmeldungen für diese Anstalt nimmt der Unterzeichnete im Directorialzimmer der I. Bürger-
schule für Knaben von Montag den 6 März bis Mittwoch den 8 März Vormittags von 10 bis
12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr entgegen. Derselbe ist außerdem jederzeit bereit, nähere
Rathschläge zu ertheilen.
Leipzig, den 3. März 1876.
Director C. Reimer.

Handelslehreanstalt.

Das neue 46. Schuljahr beginnt in der höhern Abtheilung, deren Reifezeug-
nisse zum einjährig-freiwilligen Militärdienste berechtigen, am
19. April. — Anmeldungen für dieselbe erbittet sich der Unterzeichnete in den Wochen-
tagen von 10 bis 12 Uhr und Prospekte sind im Schulgebäude zu erhalten.
Dr. Odermann, Director.

Schule zu Sonnenwiz.

Die längstens bis mit 3. April dieses Jahres zu erfolgender Lieferung von 22 Stück Ästigen
und 27 Stück Ästigen Schulbänken, in welchen 3 Pulten und 3 Tafeln zur weiteren Ein-
richtung von Classenzimmern dieser Schule, soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der
Kaufwahl unter den Anerbietungen vergeben werden, und fordern wir Bewerber um diese Arbeiten
hierdurch an, ihre Angebote bis zum Montag den 6. März dieses Jahres anher einzureichen.
Probekäufe können in einem oberen Classenzimmer der hiesigen neuen Schule in Augenchein ge-
nommen werden.
Sonnenwiz, den 1. März 1876
Der Schulvorstand.
J. R. Müller, P. Vor.

Beschlüsse des Rathes in der Plenarsitzung vom 12. Januar 1876*.)

Dem Beschlusse des Rathes entsprechend haben
die Stadtverordneten genehmigt, daß in die
Haushaltpläne der Jahre 1876, 1877 und 1878
ein von der Stadtgemeinde zu gewährenden Bei-
trag von je 45,000 M. zur Herstellung eines
Siegesdenkmals nach dem modifizirten Steiner-
schen Entwurfe eingestellt werde, und sich hierbei
nur das Zustimmungswort zu der Wahl des
Platzes, auf welchem das Denkmal f. B. ein-
gestellt werden soll, vorbehalten. Dem Rath
wurde Zustimmung zu diesem Vorbehalte aus-
gesprochen und soll dem Comité Mittheilung ge-
macht werden.

Weiter haben die Stadtverordneten Zustimmung
zur Erhebung der städtischen Wälle, nach Höhe
von 4 Exemplen, auf den ersten Steuertermin
d. J. ertheilt. Dementsprechend ist zu verfahren,
die Ortsabtheilungs-Commissarien zu beauftragten
und die Genehmigung der Regierungsbüro
auch wegen gleichzeitiger Erhebung dieser Wälle
mit den Staatsbehörden einzuholen.

Die Anträge der Stadtverordneten zum dies-
jährigen Budget der Gasanstalt werden der De-
putation zur Erörterung überwiesen, welche zu
diesem Zwecke sich mit den dem Gasausföhrer
angehörigen Mitgliedern des Stadtverordneten-
Collegiums ins Benehmen setzen soll.

Der von den Vertretern der bedeutendsten
Städte Sachsent herantreten, im Entwurfe vor-
gelegten Petition an die Stände wegen Revision
des Einkommensteuer-Gesetzes wird beigegeben.
Dieselbe soll zum Abgang gebracht und den
Stadtverordneten anbeigegeben werden, sich der
Petition anzuschließen.

Für das städtische Museum wird Defregger's
Gemälde „Lichtgebirg“ zu dem Preise von 600 M.
aus Stiftungsmitteln anzukaufen beschlossen.
Nachdem noch ein bestimmter Rufensbeitrag aus
der Stiftung für die Stadt Leipzig, und zwar
derjenige auf das Jahr 1874 entfallende Theil,
welcher nach den Stiftungsbestimmungen zu
Ortsbefugnisse für solche Rathesofficianten zu
verwenden ist, welche sich um die Verschönerung
der hiesigen Stadt und ihrer Umgebungen, sowie
auch Förderung gemeinnütziger, den Flor und
die Bedeutung derselben erhöhender und das
Leben in ihr angenehmer und empfehlenswerth
machender Einrichtungen verdient gemacht haben,
zur Vertheilung gebracht worden ist,
erstattet die Johannishospital- und Neubau-
deputation gütlichlichen Vortrag über die von
den Stadtverordneten zu der Vorlage des Rathes,
den Arealankauf mit der Universität betr., ge-
stellten Anträge. Auf Grund eingehender
Erörterungen beantragen die Deputationen:

1) dem Antrage der Stadtverordneten, die
Waisenhausstraße in ihrer ganzen Länge auf
17 Meter zu verbreitern, beizutreten und die
Neubau-Deputation mit Führung der Verhand-
lungen mit den Adjacenten zu beauftragen, auch
den Stadtverordneten hierüber Mittheilung zu
machen;

2) die Fluchtlinien der Waisenhausstraße nach
dem Plane Nr. 3097, unter Ablehnung der für
einen Theil derselben von den Stadtverordneten
beantragten Richtung, festzusetzen und die letzteren
zur Zustimmung zu ersuchen;

3) den Anträgen der Stadtverordneten, die das
Johannishospital durchschneidende, der verlängerten
Thalstraße zunächst gelegene und mit dieser
parallelaufende Straße B des Planes Nr. 3094
in der, aus dem von den Stadtverordneten mit-
überreichten, modifizirten Plan Nr. 3004 a ersicht-
lichen Weise so anzulegen, daß deren Axe mit
der Hauptaxe des städtischen Krankenhauses zu-
sammenfällt, und rechtwinklig auf die Waisen-
hausstraße trifft, auch bei Weiterführung der
Straße B darauf Bedacht zu nehmen, daß die-
selbe den aus dem Plane Nr. 3004 ersichtlichen
Winkel am Nicolaischulgebäude verliert, zu-
stimmen, und dementsprechend die Straße B auf
der Strecke von der Waisenhausstraße bis zur
Königsstraße nach Maßgabe des Planes Nr. 3097
festzusetzen;

4) der zwischen dem Wege nach dem neuen
Friedhofe und der Verbindungsbahn gelegenen
Parcelle D, dem begünstigten Antrag der Stadt-
verordneten entsprechend, die aus dem Plane
Nr. 3097 ersichtliche Befestigung zu geben;

5) die in dem Plane Nr. 3097 eingezeichneten
Straßenführungen in ihren Grundrissen zu ge-
nehmigen und Zustimmung der Stadtverordneten
einzuholen;

6) dem Antrage der Stadtverordneten: auf
allen Flächen verbrochene Ecken anzubringen, bei-
zutreten;

7) den Stadtverordneten Einverständnis mit
dem von ihnen gestellten Vorbehalte einer be-
sonderen Vereinbarung über die theilweise Nichtang-
nahme der rechtsseitig der verlängerten Sternwarten-
straße gelegenen, und mit dieser parallel laufen-
den Straße A zu erklären, die vom Universitäts-
verordnete erklärte Bereitwilligkeit zur Erfüllung
dieses Vorbehalts anzunehmen, die Kosten der
Verbreiterung zu übernehmen und den hierfür ver-
anschlagten Aufwand von 350 M. a conto Be-
trieb des Jahres 1876 zu vertilgen und Zu-
stimmung der Stadtverordneten einzuholen und
endlich

8) die in Folge der Verbreiterung der Ecke an
Paracelle D und Verbreiterung der Richtung
der Straße B herbeigeführten Veränderungen,
welche eine Umrechnung des Arealbetrages der
einzelnen Paracellen notwendig gemacht haben,
zu genehmigen, und die Zustimmung der Stadt-
verordneten hierzu einzuholen.

Die Deputationsanträge werden, mit Aus-
nahme des Antrags unter 5, bezüglich dessen die
Beschlussfassung ausgesetzt bleibt, sämtlich zum
Beschlusse erhoben und zu dem Antrag unter 1
noch bestimmt, daß für den Fall, daß die Ver-
handlungen mit den Adjacenten der Waisenhaus-
straße zu keinem Resultate führen sollten, Con-
cessionen auf dem Areal des Landstammes-
Instituts nur so ertheilt werden dürfen, daß die
Möglichkeit einer späteren Verbreiterung der
Waisenhausstraße erhalten bleibt.

Am 15. Januar 1876.
Nach einer vom Königl. Cultusministerium ein-
gegangenen Verordnung ist die Inspection über
die aus der Reihe der Volksschulen ausgehobe-
ne höhere Bürgerschule für Mädchen bis auf
Weiteres dem Rathe überlassen und Herr Schul-
rath Dr. Hempel als Königl. Commissar für diese
Schule bestellt worden. Der Verordnung ist nach-
zugehen.

Die Anträge der Stadtverordneten zu den auf
die Jahre 1873 und 1874 abgelegten Rechnungen
des Lagerhofs werden dem Herrn Deputirten zur
Begutachtung überwiesen.

Von Pöctelung der zeitlich als Trockenplatz
verpachteten, am Wassendörfener Wege gelegenen
städtischen Parzellen Nr. 2691 und 2692 soll ab-
gesehen und mit dem jetzigen Abpachter, unter
Erhöhung des zeitweiligen Pachtzinses auf jährlich
1500 M., erneut auf 6 Jahre abgeschlossen werden.

Das von einer Ehegattin, deren Name in
der Oeffentlichkeit nicht genannt werden soll, dem
Rathe zur völlig freien Verfügung für einen ge-
meinnützigen Zweck gestellte Pagar von 600 M.
beschließt man dem Rath für Odbachlöse zu über-
weisen und verwiligt hierüber

Die für Herstellung von 500 Stück emailirter
Eisenschilde zur Parafung der Haupt-, Zweig- und
Spülhähne der Wasserleitung erforderlichen Kosten
von 1 M. 60 J für das Städt., wovon mit den
Stadtverordneten zu communiciren ist.

Bezüglich des von dem jetzigen Amthier
für den 30. Juni d. J. gefälligen Rathhaus-
weises Nr. 30 soll von licitationseifer
Weitervermietung abgesehen, und dasselbe einem
Wesentlichen unter den bisherigen Bedingungen auf
3 Jahre fest und von da ab weiter gegen halb-
jährliche Kündigung überlassen.

dem Ansuchen des Herrn W. Hüffer um Ein-
führung der Wasserleitung in die zwischen den
Straßen R. und G. des städtischen Anbawes ge-
legene Strecke der Grundwasserstraße, sowie in
den zwischen der letzteren und der Straße C.
gelegenen Tract der Straße F. unter der Be-
dingung entsprechen werden, daß Herr Hüffer
sich verpflichtet, das auf diese Wasserleitungsan-
lagen verwendete Capital mit jährlich 5 Proc.
auf so lange zu verzinsen, bis die betreffenden
Straßentracte zu einem Dritttheil bebaut
worden sind.

Die von den Herren Rosenfeld, von Buhl &
Kittler zu Zeit benutzten städtischen Localitäten
im Hause Rathhausstr. 1 sollen zur Licitation
gebracht,
in §. 12 al. 2 des Statuts für das Gewerbe-
schiedsgericht die Worte: „Die Unmündigen haben
mit ihren Vätern oder Vormündern zu erscheinen“
in Wegfall gestellt werden. Nachdem nach in
zwei Fällen eine Unterstützung aus der Reube-
Stiftung bewilligt und beschlossen worden ist,
die durch Verbreiterung des bisherigen Inhabers
frei gewordene Diktionsstelle in der Schulgelde-
Einnahme Herrn Lanz zu übertragen, erstattet
die Neubau- und Straßenbau-Deputation
Vortrag über die we-eren Verhandlungen mit
der Immobiliengesellschaft bezüglich der Parcel-
lirung des ehemaligen Grundstücks zum Storch-
neß“ an der Ecke der Reiber und Emilienstraße,
und Anlegung einer neuen Straße zwischen den
Grundstücken Nr. 47 und 48 der Reiber Straße
nach dem Fließplatz zu.

Beide Deputationen haben sich, um die An-
legung dieser Straße zu ermöglichen, veranlaßt
gefunden, dem Rathe eine theilweise Modifi-
cation der früheren Beschlüsse zu empfehlen und
schlagen als Basis für die weiteren Verhand-
lungen folgendes vor:

*) Eingegangen bei der Redaction des Tageblattes
am 21. Februar.